

# Gemeinde Bad Ditzgenbach

mit den Ortsteilen  
Auendorf  
Bad Ditzgenbach  
und Gosbach



**Jahresbericht  
1993**

---

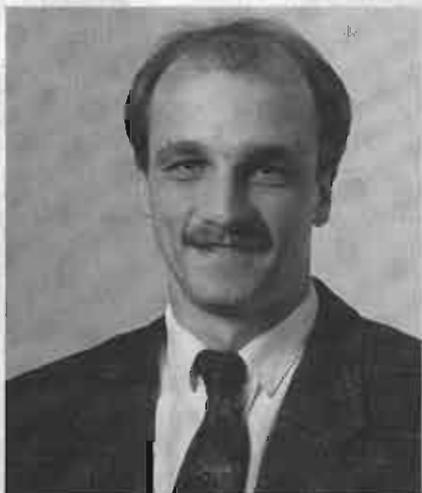
Fotos: Umschlagseiten – vorn: Blick auf Auendorf (Luftaufnahme von 1990)  
hinten: Ortsansichten von Auendorf (Postkarte aus dem Jahre 1919)

---

Satz und Druck: Braun Druck GmbH, Deggingen

Gedruckt auf Papier aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

# Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Das Jahr 1993 ist vorüber und mit diesem Jahresbericht blicken wir schon wieder mit etwas Abstand zurück auf ein Jahr, daß uns in der Welt und auch in unserer schönen Gemeinde sowohl positive als auch negative Erlebnisse gebracht hat.

Das schier endlose Leiden der Menschen in Bosnien, die ungewisse Zukunft in Rußland und in der ehemaligen Sowjetunion und auch immer wieder auftretende ausländerfeindliche Gewalttaten gehörten sicher zu den negativen Ereignissen – andererseits geben uns die Friedensbemühungen im Nahen Osten und das Ende der Apartheidspolitik in Südafrika doch die Hoffnung, daß es in der Welt auch noch ein friedliches Miteinander geben kann.

Am 1. Januar 1993 ist auch der europäische Binnenmarkt in Kraft getreten, es bleibt aber noch abzuwarten, welche Auswirkungen dies auf unsere heimische Wirtschaft haben wird.

Das vergangene Jahr ist aber auch das Jahr einer tiefgreifenden wirtschaftlichen Rezession, einer Wirtschaftskrise, die vor allem auch eine Strukturkrise zu sein scheint. Dies wirkt sich auch auf dem Arbeitsmarkt aus – immer mehr Menschen sind ohne Arbeit oder müssen kurzarbeiten, ohne Aussicht auf rasche Verbesserung ihrer Situation. Immer mehr Menschen bangen auch um ihren Arbeitsplatz.

Die öffentlichen Haushalte von Bund, Ländern, Landkreisen sowie Städten und Gemeinden bekommen dies selbstverständlich zu spüren – stark zurückgehende Steuereinnahmen, höhere finanzielle Belastungen für den Aufbau im ehemaligen Osten Deutschlands sowie immer höhere Sozialhilfe-

lasten sind die Ursache dafür, daß das notwendige Geld oft hinten und vorne nicht mehr ausreicht.

Wir dürfen dennoch zufrieden registrieren, daß in unserer Gemeinde schon seit vielen Jahren verantwortungsvoll und wirtschaftlich mit den öffentlichen Finanzmitteln umgegangen worden ist – dies läßt uns trotz immer höher werdender Belastungen durch Abgaben an Landkreis, Land und Bund zunächst noch weiteren Spielraum für wichtige Infrastrukturmaßnahmen.

So konnten wir auch im vergangenen Jahr durch verschiedene Maßnahmen in allen drei Ortsteilen unsere Gemeinde weiter voranbringen sowie anstehende Vorhaben der nächsten Jahre planerisch vorbereiten.

Mit der Fertigstellung des Umbaus im Kindergarten in Gosbach konnte auch im Ortsteil Gosbach eine dritte Kindergartengruppe eingerichtet werden – zu den bereits vorhandenen drei Gruppen in Bad Ditzingen und einer Gruppe in Auendorf. Wir sind daher in der glücklichen Lage, in unserer Gemeinde ausreichend Kindergartenplätze anbieten zu können. Auch die Grundschulen in Bad Ditzingen und Gosbach haben ausreichend Räume und sind gut ausgestattet. Durch die Beteiligung der Gemeinde am ländlichen Schulzentrum in Deggingen mit Hauptschule, Realschule und Sonderschule für Lernbehinderte wird ebenfalls für unsere Kinder und Jugendlichen gesorgt.

Mit dem Bau des neuen Mehrzweck-Kleinspielfeldes an der Turnhalle in Gosbach verfügt nun auch die Grundschule Gosbach über eine Schulsportanlage, die aber ebenfalls für die Vereine und die Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Der mit der Fusion von FSV Bad Ditzingen und TSV Gosbach neugebildete Verein FTSV Bad Ditzingen-Gosbach findet im Sportgebiet Mühlwiesen eine gute Ausstattung vor – die im vergangenen Jahr technisch modernisierte Turnhalle, das neue Kleinspielfeld, die Tennisanlage, 2 Rasenspielfelder und das Clubhaus mit neugestalteten Außenanlagen können sich sehen lassen.

Mit starker finanzieller Unterstützung der bürgerlichen Gemeinde wurden die Kirchtürme der katholischen Kirche in Gosbach und der evangelischen Kirche in Auendorf renoviert und bereichern das Ortsbild. Die Ortskernsanierung in Bad Ditzingen wurde mit einem weiteren Bauab-

schnitt und der Neugestaltung der Hauptstraße fortgeführt – mit der Fertigstellung des 2. Teilschnittes der Hauptstraße im nächsten Jahr soll dann die Ditzingen Ortsmitte in hoffentlich neuem Glanz erstrahlen.

Der Kreuzungsumbau in Gosbach und der Ausbau der Straße Am Bahndamm sowie der Bau einer Stichstraße an der Neuen Steige in Gosbach konnte abgeschlossen werden.

Der Kreuzungsausbau in Bad Ditzingen sowie der Bau der Entlastungsstraße mit der Erweiterung des Gewerbegebiets Hofweiher-Sänder in Gosbach sowie der Ausbau des noch fehlenden Gehweges an der Göppinger Straße in Auendorf mit begleitendem Wettenbachausbau konnte planerisch vorbereitet werden – nach langen Verhandlungen liegen nunmehr auch die finanziellen Voraussetzungen für einen Baubeginn im Jahr 1994 vor.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei all denen bedanken, die hierfür Verantwortung tragen – vor allem bei den Mitgliedern des Gemeinderates, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und auch der Bürgerschaft für das Mittragen der kommunalpolitischen Entscheidungen des Gemeinderates.

Danken möchte ich auch für das große Engagement in den Kindergärten und Schulen, in den Kirchengemeinden, in den Vereinen und sonstigen Institutionen, der Feuerwehr, der Sozialstation und für alles, was im Dienste unserer gesamten Gemeinde geleistet wird.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Gerhard Ueding  
Bürgermeister

**27. Januar 1993**

## **Streuobstbau-Ausstellung im Haus des Gastes**

Die Wanderausstellung „Streuobstbau“ des Landkreises Göppingen wird im Haus des Gastes in Bad Ditzzenbach eröffnet – unter Mitwirkung der Obst- und Gartenbauvereine Bad Ditzzenbach und Gosbach. Die Ausstellung informiert über den Obstbau, die Verwertung und auch die ökologischen Aspekte des Streuobstbaues.

**5. Februar 1993**

## **Neuer Betriebsleiter im Postamt Bad Ditzzenbach**

Postdirektor Jürgen Paulus führt den neuen Betriebsleiter im Postamt Bad Ditzzenbach, Herrn Jürgen Geiger in sein Amt ein. Das Ditzzenbacher Postamt war seit 1989 nur noch vertretungsweise geleitet worden, nachdem der frühere Betriebsleiter Eger eine neue Aufgabe beim Postamt in Göppingen übernommen hatte.



*Begrüßung des neuen Postamtsleiters – v. l. n. r. Bürgermeister Ueding, Betriebsleiter Jürgen Geiger und Postdirektor Jürgen Paulus*

**6. Februar 1993**

## **Erster Auftritt der Breithutgilde**

Die neugegründete Gosbacher Breithutgilde tritt zum ersten Mal beim Sportler-Fasnetsball der TSV Gosbach in der Turnhalle auf. Der Breithut, zwei Wappenlöwen und weitere Löwenmenschentstammen einer Sage vom Ritter Breithut, der als bössartiger Burgherr die Menschen im Oberen Filstal ängstigte und besonders in den Wäldern um Bad Ditzzenbach, Auendorf und Gosbach sein Unwesen trieb. Die Breithutgilde ist eine echte Bereicherung im traditionellen Gosbacher Fasnetstreiben.

**12. Februar 1993**

## **FTSV Bad Ditzzenbach-Gosbach gegründet**

In der Gründungsversammlung im Haus des Gastes in Bad Ditzzenbach entsteht der FTSV Bad Ditzzenbach-Gosbach, dem später die bisher selbständigen Sportvereine FSV Bad Ditzzenbach und TSV Gosbach beitreten – in jeweils getrennten Hauptversammlungen am 2. April 1993 werden die mit Spannung erwarteten Beschlüsse gefaßt.



*Die Breithutgilde – Löwe, Breithut und Wappenlöwe*

**18. Februar 1993**

## **Loidiga-Sitzung mit närrischem Programm**

Präsident Hans-Rainer Spieß von der Faschingsgesellschaft Gosbach bietet den restlos begeisterten Besucherinnen und Besuchern ein tolles Programm – die Gosbacher Turnhalle hebt in allen Fugen.

**21. Februar 1993**

## **Narrentreiben beim Fasnetsumzug in Gosbach**

Trotz eisigem Wind und Schneeschauern – der Fasnetsumzug mit über 30 verschiedenen Gruppen zieht wieder viele Besucher an. „Loidig sei isch

oifach fei, blos muasch d'r zua gebora sei“ – das Motto des diesjährigen Umzugs, in dem in bewährter Weise örtliche Ereignisse und die große Politik aufs Korn genommen werden.

**19. März 1993**

## **Filsgau-Versammlung des Schwäbischen Albvereins in der Turnhalle in Gosbach**

Die Gauversammlung mit Vertreterversammlung der im Filsgau zusammengeschlossenen 36 Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins findet in der Gosbacher Turnhalle statt – ausgerichtet von der Ortsgruppe Bad Ditzzenbach.

**25. März 1993**

## **Klausurtagung des Kreistags im Haus des Gastes**

Bei der ganztägigen Klausurtagung des Kreisparlaments im Haus des Gastes in Bad Ditzzenbach geht es vor allem um die finanzielle Situation des Landkreises und die später viel diskutierten Sparmaßnahmen.

**15. April 1993**

## **Mostprämierung im Haus des Gastes**

„Prost zum Most“ – unter diesem Motto findet im Haus des Gastes in Bad Ditzzenbach eine fröhliche Mostprämierung statt.

Initiator Siegfried Glaser vom CDU-Gemeindeverband Bad Ditzzenbach/Gosbach, der Obst- und Gartenbauverein Bad Ditzzenbach und das Verkehrsamt veranstalten zum ersten Mal eine Prämierung des schwäbischen Nationalgetränkes – ein großer Erfolg. Unter den 32 in die Endauscheidung gelangten Mösten ermittelt die „fachkundige“ Jury schließlich einen Sieger aus der Gemeinde – Gemeinderat Bernhard Presthofer aus Gosbach.

**19. April 1993**

## **Erster Baggerbiß für das neue Mehrzweck-Kleinspielfeld**

Bürgermeister Gerhard Ueding hat sichtlich Mühe mit dem doch etwas ungewohnten Arbeitsgerät – doch schließlich ist es geschafft: Der erste Baggerbiß für das neue Mehrzweck-Kleinspielfeld an der Turnhalle in Gosbach. Rektor Artur Stang und seine Schülerinnen und Schüler von der Grundschule Gosbach registrierten erfreut den Baubeginn für diese Sportanlage, die aber auch den Vereinen und den Kindern und Jugendlichen offen zu Verfügung stehen soll.

**22. April 1993**

### **Neues Feuerwehrfahrzeug für den Löschzug Auendorf**

Als Ersatz für das in die Jahre gekommene Fahrzeug beschließt der Gemeinderat den Kauf eines neuen Löschgruppenfahrzeugs für den Löschzug in Auendorf. Möglich wird diese Anschaffung vor allem durch den zugesagten Landeszuschuß mit 80.000,- DM – immerhin müssen für das neue Auto über 250.000,- DM ausgegeben werden.

**3. Mai 1993**

### **Neugestaltung der Hauptstraße in Bad Ditzenbach beginnt**

Im Zuge der Ortskernsanierung in Bad Ditzenbach beginnt die Firma Kuthe aus Salach mit dem ersten Teilabschnitt der Neugestaltung der Hauptstraße in Bad Ditzenbach – der zweite Abschnitt soll 1994 folgen. Die Gesamtaufwendungen mit rund 2 Mio. DM werden vom Land mit zwei Drittel bezuschußt – Voraussetzung dafür, daß die Ditzenbacher Ortsmitte in neuem Glanz erstrahlen soll.



*Baubeginn zur Neugestaltung der Hauptstraße in Bad Ditzenbach*

**15. Mai 1993**

### **Neue Hauptamtsleiterin gewählt**

Unter mehr als 30 Bewerberinnen und Bewerbern entscheidet sich der Gemeinderat für eine Einheimische – Frau Doris Bitter aus Gosbach wird neue Hauptamtsleiterin im Rathaus. Sie tritt damit die Nachfolge von Frau Carola Walter an, die im Januar ausschied, um eine neue Stelle in Bad Urach anzutreten.

**5. Juni 1993**

### **Gosbacher Nachwuchsköche sind Spitze**

„Hirschwirt“ August Kottmann braucht sich um qualifizierten Nachwuchs an Köchen keine Sorgen machen – seine vier Auszubildenden Marc Hörner, Markus Mezger, Ulli Kellenbenz und Ralf Hommel holen beim internationalen Jugendmannschafts-Wettbewerb in Dortmund den Gesamtsieg.

**12. Juni 1993**

### **Bad Ditzenbach präsentiert sich auf der IGA in Stuttgart**

Die 3 Heilbäder im Kreis Göppingen, Bad Boll, Bad Ditzenbach und Bad Überkingen präsentieren sich am Wochenende auf der Showbühne des Süddeutschen Rundfunks im Rahmen der Internationalen Gartenbauausstellung/Expo '93 in Stuttgart. Mit heimischen Kräften wird ein buntes Programm zusammengestellt, das bei den zahlreichen Zuschauern viel Anklang findet – eine gelungene Werbung für die Kurgemeinden.



**19. Juni 1993**

### **Einweihung der neuen Gruppenräume im Gosbacher Kindergarten**

Im Rahmen des Sommerfestes im Kindergarten der Katholischen Kirchengemeinde St. Magnus in Gosbach werden die nach dem Umbau neugeschaffenen Gruppenräume im Obergeschoß des Gebäudes eingeweiht. Architekt Strasser übergibt den symbolischen Schlüssel an Pfarrer Jakob Zuparic und die Leiterin Margarete Erz. Mit der zum größten Teil von der bürgerlichen Gemeinde finanzierten Baumaßnahme können nun in Gosbach 3 Gruppen eingerichtet werden – die Kinder werden es danken!

**3./4. Juli 1993**

### **18. Auendorfer Sommerfest**

Das traditionelle Auendorfer Sommerfest – veranstaltet von der Schützengesellschaft, dem Gemischten Chor und der evangelischen Kirchengemeinde – ist wieder beliebter Anziehungspunkt für zahlreiche Gäste aus nah und fern.

**13./14./15. August 1993**

### **Die Ditzenbacher Festtage mit Rekordbesuch**

Zum Auftakt am Freitag abend – Openair-Konzert mit „Fatal“ und „Schulze“ im Schulhof; beim Dorffest am Samstag und Antiquitäten- und Trödlermarkt mit Straßenmusikanten am Sonntag herrscht großes Gedränge. Ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm, ein gutes Angebot an Speis und Trank sowie der von Jahr zu Jahr größer werdende Trödlermarkt ziehen immer mehr Besucher an.

**4. September 1993**

### **Gesundheitstag im Haus des Gastes**

Der Kneipp-Verein Bad Ditzenbach und Oberes Filstal e. V. veranstaltet einen Gesundheitstag im Haus des Gastes – mit Vorträgen, Vorführungen und viel Informationen über gesundheitsbewußte Lebensführung. Das große Interesse der zahlreichen Besucher zeigt, wie wichtig dieses Thema in heutiger Zeit ist.

**11. September 1993**

**Einweihung des neuen Kleinspielfeldes an der Turnhalle in Gosbach**

Mit einem bunten Programm der Grundschule Gosbach und des FTSV Bad Ditzzenbach-Gosbach wird das neue Mehrzweck-Kleinspielfeld im Sportgebiet Mühlwiesen eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Dabei wird deutlich, in welcher vielfältiger Weise die neue Sportanlage von der Schule, Vereinen und der Bevölkerung genutzt werden kann – eine gute Investition!



*Einweihung des neuen Kleinspielfeldes – die Turnerfrauen in Aktion; mit Verstärkung – Fritz Ramming, Gerbard Ueding und Artur Stang.*



*Das Gosbacher Dream-Team und die Traditionself des SC Geislingen.*

**15. September 1993**

**Bundestagsabgeordneter Klaus Riegert, CDU zu Besuch in Bad Ditzzenbach**

Der Bundestagsabgeordnete und Kandidat für den Wahlkreis Göppingen, Klaus Riegert, informiert sich über die Gemeinde Bad Ditzzenbach – in einer Gesprächsrunde werden ausführlich die aktuellen Themen angesprochen. Der Abgeordnete sagt zu, sich den Problemen anzunehmen – vor allem bei der Autobahnplanung.



*Minister Hermann Schaufler im Haus des Gastes in Bad Ditzzenbach.*

**17. September 1993**

**Abschlußveranstaltung zum 10. Blumenschmuckwettbewerb in Gosbach**

Im Rahmen einer schönen Veranstaltung in der geschmückten Turnhalle in Gosbach werden zum zehnten Mal die Preisträger des örtlichen Blumenschmuckwettbewerbes ausgezeichnet – veranstaltet vom Obst- und Gartenbauverein Gosbach.

**16. Oktober 1993**

**Gelungener Auftakt zur 850-Jahr-Feier in Gosbach**

Ein Heimatabend der Gosbacher Vereine in der Turnhalle bildet den Auftakt zur 850-Jahr-Feier der ersten urkundlichen Erwähnung von Gosbach – gestaltet mit Beiträgen des Musikvereins Gosbach, Sängerbund Gosbach, Faschingsgesellschaft, Gitarrengruppe und Breithutgilde. Besonderer Höhepunkt war die Ehrung von Herrn Willi Pulvermüller – Deutscher Meister und Europameister mit der Deutschen Nationalmannschaft bei den Vorderladerschützen.

**16. November 1993**

**Verkehrsminister Hermann Schaufler zu Besuch in Bad Ditzzenbach**

Auf Einladung des Wahlkreisabgeordneten Hermann Seimetz und der Gemeinde kommt der Verkehrsminister des Landes Baden-Württemberg, Hermann Schaufler, CDU nach Bad Ditzzenbach. Gesprächsthemen sind vor allem die anstehenden Verkehrsprobleme im Oberen Filstal – der Neubau des Alaubaufstiegs/Alhabstiegs im Zuge der BAB A 8, die Schnellbahntrasse der Deutschen Bundesbahn, die B 466, die B 10 und vieles mehr.



*Ehrung für Herrn Willi Pulvermüller.*

**28. November 1993**

**Festgottesdienst zum Abschluß der Außenrenovierung der Stephanuskirche in Auendorf**

Zum Abschluß der Außenrenovierung erstrahlt die Kirche in Auendorf in neuem Glanz – die Kirchengemeinde und bürgerliche Gemeinde haben die Maßnahme gemeinsam finanziert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – Architekt und Handwerker haben gute Arbeit geleistet.

**15. Dezember 1993**

**Minister Schaufler sagt Zuschüsse zu**

Bei einem Gespräch im Stuttgarter Landtag erhält Bürgermeister Ueding die Zusage des Verkehrsministers, daß die Mittel zum dringend notwendigen Ausbau der Kreuzung in Bad Ditzzenbach zur zweiten Jahreshälfte 1994 freigegeben werden. Auch für die geplante Entlastungsstraße am westlichen Ortsrand von Gosbach wird der von der Gemeinde beantragte Zuschuß bewilligt. Damit scheint der Weg nun frei für zwei wichtige und schon viele Jahre geplante Straßenbauvorhaben in der Gemeinde.

# Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde. Er legt die Grundzüge der örtlichen Politik fest und kontrolliert die Verwaltung – dazu gehört auch die Finanzhoheit, die Planungshoheit und der Erlaß von Satzungen.

Die Mitglieder des Gemeinderates – bestehend aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und den 12 ehrenamtlichen Mitgliedern – hatten auch im Jahr 1993 wiederum vieles zu beraten und dabei sehr wichtige und verantwortliche Entscheidungen zu treffen.

In 19 Sitzungen wurden insgesamt 183 Vorlagen der Gemeindeverwaltung beraten und die entsprechenden Beschlüsse gefaßt.

Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich und finden im Feuerwehrraum an der Helfensteinstraße in Bad Ditzenhach statt – traditionell wird dafür die erste Sitzung des Jahres in Gosbach (im Vereinsraum des Gemeindehauses) und die Abschlusssitzung des Jahres in Auendorf (im Chorstübchen des Rathauses) durchgeführt. Nicht-öffentlich werden nur Personal- und Grundstücksangelegenheiten beraten – zum Schutz der Privatsphäre der hiervon betroffenen Personen.

Wichtige Beschlüsse wurden vor allem zur Ortskernsanierung in Bad Ditzenhach und zur geplanten Entlastungsstraße in Gosbach gefaßt. Hinzu kommen die Beratungen über den Haushaltsplan (mit Nachtrag) und verschiedene Bebauungspläne. Auch die Wasserversorgung und Kanalisationsmaßnahmen, das Sportgebiet Mühlwiesen, Straßenbaumaßnahmen, Gebührenerhöhungen bei Wasser und Abwasser wurden intensiv beraten. Nicht zu vergessen zahlreiche Bauanfragen und Bauanträge. Auch die Hauptsatzung, die die einzelnen Zuständigkeiten von Bürgermeister und Gemeinderat regelt sowie die Zahl der Gemeinderäte festlegt, wurde neu erlassen.

Am 9. Oktober 1993 zog sich der Gemeinderat zu einer ganztägigen Klausurtagung nach Hayingen-Anhausen zurück, vor allem um grundsätzliche Fragen zur Sicherstellung einer ausreichenden finanziellen Basis für die in der Zukunft anstehenden wichtigen Investitionen zu beraten. Daher war neben der Vorberatung des Haushaltsplanes für 1994 auch die mittelfristige Finanzplanung mit Investitionspro-

gramm bis 1997 von großer Bedeutung. Durch die zunehmenden Belastungen der öffentlichen Haushalte von Bund, Land, Landkreis und Gemeinden mit den notwendigen Abgaben für die Deutsche Einheit, die Sozialhilfefasten, aber auch durch eine schwächer gewordene Konjunktur und die zunehmend angespanntere Lage auf dem Arbeitsmarkt muß auch unsere Gemeinde noch mehr sparen und wirtschaftlicher arbeiten. Hierzu wurden wichtige Beschlüsse beraten.

Es hat sich aber auch gezeigt, daß die bisherige Finanzpolitik in der Gemeinde – auch unter Bürgermeister i. R. Georg Zankl – richtig war; beschränkt auf die Erfüllung von gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtaufgaben mit einem möglichst geringen personellen und sachlichen Aufwand das Machbare vor dem Wünschenswerten zu realisieren. Dies gibt der Gemeinde auch heute noch in finanziell schwierigen Zeiten etwas Spielraum für die anstehenden wichtigen Infrastrukturmaßnahmen (Kanalisation, Wasserversorgung, Straßenbau und Sanierungen).

Im Rahmen der Bürgerversammlung in Auendorf am 26. August 1993 wurde mit der Einwohnerschaft vor allem die geplante Ausweisung von Baugebieten diskutiert. Weitere Diskussionsthemen bzw. Informationen gab es zur Abrechnung der Ortsdurchfahrt im Zuge der Kreisstraße 1448, zum geplanten Bau des Geh- und Radweges zwischen Auendorf und Bad Ditzenhach, zur Wasserversorgung, Feldwegenetz, Gemeindekindergarten, Löschzug der Feuerwehr und Fahrzeuganschaffung, sowie auch zur Jagd, Gemeindewald, Umweltschutz u.v.m.

Besonderes Thema war vor allem die Schülerbeförderung von Auendorf nach Bad Ditzenhach und in das Schulzentrum nach Deggingen, wegen der teilweise überfüllten Schulbusse am Morgen, aber auch die Einrichtung eines Bolzplatzes an der Ditzenhacher Straße am Gasthof Talblick. Auch diese Bürgerversammlung hat gezeigt, wie wichtig ein ständiger Dialog zwischen Bürgermeister, Gemeinderäten und der Einwohnerschaft ist.

Im Rahmen eines gemeinsamen Besuchs bei der Gasversorgungsgesellschaft Filstal mbH in Göppingen informierten sich die Räte über den Stand der Gasversorgung in unserer Gemeinde und allgemeine damit zusammenhängende Fragen.

Fester Bestandteil der Gemeinderatsarbeit ist auch der jährliche Senioren-Nachmittag für alle über 70-jährigen Einwohner und deren Partner in der Turnhalle in Gosbach. Die Mitglieder des Gemeinderates sorgen für die Bewirtung und Unterhaltung der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch als kleines Dankeschön für die Lebensleistung der älteren Menschen und ihren Einsatz für die Gemeinde, Vereine, Beruf und Familie.

Auch der gesellschaftliche Teil kam im vergangenen Jahr nicht zu kurz. Die Gemeinderäte waren zu Gast bei der Hochzeit ihres Kollegen Reinhold Großmann und überbrachten ihm und seiner Frau Gaby ein gesungenes Ständchen mit viel „guten Ratschlägen“ für die weitere gemeinsame Zukunft.

Ein sehr schöner und geselliger Ausflug führte die Gemeinderäte am 23./24. Oktober 1993 nach Kappelrodeck im Schwarzwald, nach Colmar, zur elsässischen Weinstraße und wieder in die Heimat zurück.

Insgesamt darf festgestellt werden, daß trotz der Aufgliederung in drei Ortsteile und manchmal auch gegensätzlichen Auffassungen im Gemeinderat stets in offener, sachlicher und fairer Weise miteinander umgegangen wird – auch wenn einmal unpopuläre Themen wie Steuer- und Gebührenerhöhungen oder die Verschiebung der einen oder anderen Maßnahme in einem Ortsteil zu Gunsten eines anderen Ortsteiles zu beraten und entscheiden ist. Wichtig ist auch, daß die jeweiligen Beschlüsse von der Bevölkerung, den Vereinen, Kirchengemeinden und anderen Institutionen mitgetragen werden. Ebenso wie eine aktive und konstruktive Teilnahme der Einwohner am kommunalen Geschehen – denn „die Gemeinde“ sind wir alle.

**Die Gemeindeorgane in ihrer derzeitigen Zusammensetzung:**  
(nach der Wahl vom 22. Oktober 1989)

**Bürgermeister Gerhard Ueding**  
Rathaus, Telefon (07334) 9601-0

**1. stellvertretender Bürgermeister Heinz Späth**  
Im Eichele 32,  
Bad Ditzenbach-Auendorf  
Telefon (07334) 5676

**2. stellvertretender Bürgermeister Reinhold Großmann**  
Wiesensteiger Straße 6,  
Bad Ditzenbach-Gosbach  
Telefon (07335) 2304

**3. stellvertretender Bürgermeister Ernst Herbster**  
Burgsteige 13,  
Bad Ditzenbach  
Telefon (07334) 4105

**Weitere Gemeinderäte:**

**Diebold, Felizitas**  
Glockengasse 4, Bad Ditzenbach  
Telefon (07334) 6237

**Eckert, Maria**  
Brunnbühlstraße 12, Bad Ditzenbach  
Telefon (07334) 8351

**Karle, Albert**  
Ulrich-Schiegg-Straße 36,  
Bad Ditzenbach-Gosbach  
Telefon (07335) 5942

**Kastner, Edgar**  
Schulstraße 35,  
Bad Ditzenbach-Gosbach  
Telefon (07335) 7999

**Kottmann, Karl**  
Hauptstraße 80, Bad Ditzenbach  
Telefon (07334) 3630

**Presthofer, Bernhard**  
Silcherweg 4,  
Bad Ditzenbach-Gosbach  
Telefon (07335) 7183

**Schäffler, Theodor**  
Schonterhöhe 1, Bad Ditzenbach  
Telefon (07334) 4312

**Schweizer, Peter**  
Wiesensteiger Straße 19,  
Bad Ditzenbach-Gosbach  
Telefon (07335) 6795

**Wittlinger, Rolf**  
Ditzenbacher Straße 41,  
Bad Ditzenbach-Auendorf  
Telefon (07334) 8102

Die nächste regelmäßige Wahl der Gemeinderäte findet am 12. Juni 1994 statt. Dann werden 14 ehrenamtliche Mitglieder des Gemeinderates zu wählen sein – je 6 für die Ortsteile Bad Ditzenbach und Gosbach sowie 2 für den Ortsteil Auendorf. Dieses Verhältnis entspricht genau den aktuellen Einwohnerzahlen.



*Ortstermin des Gemeinderates im geplanten Baugebiet „Unter dem Barmenbäule“ in Auendorf.*



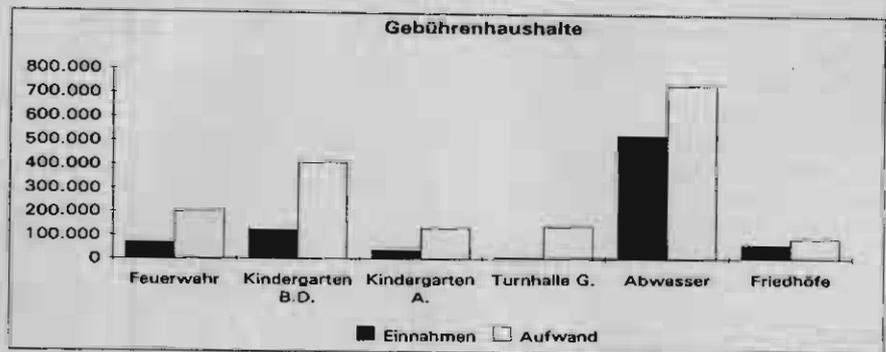
*Seniorenachmittag für alle drei Ortsteile in der Turnhalle in Gosbach – veranstaltet vom Gemeinderat.*

Der Haushaltsplan 1993 wurde im Oktober durch einen Nachtragsplan ergänzt. Der Haushalt umfaßte insgesamt ein Volumen von rd. 13 Mio. DM. Auf den Vermögenshaushalt entfielen 5,1 Mio. DM, auf den Verwaltungshaushalt 7,9 Mio. DM. Im Wirtschaftsplan der Wasserversorgung wurden 1,6 Mio. DM abgewickelt.

Im Vermögenshaushalt waren für die größeren Baumaßnahmen und sonstigen Investitionen veranschlagt:

- Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs LF 8/6 und sonstige Ausrüstung für die Feuerwehr 270.000 DM
- Neubau eines Mehrzweckspielfeldes im Sportgebiet Mühlwiesen 350.000 DM
- Ortskernsanierung Bad Ditzenbach 1.115.000 DM
- Abrechnung der OD Auendorf einschl. Gehweganteil und Neugestaltung des Platzes Göppinger Str. 1 651.000 DM
- Grunderwerb für die Entlastungsstraße Goshach 340.000 DM
- verschiedene Straßenbauvorhaben 631.000 DM
- Kanalhaumaßnahmen 391.000 DM
- allg. Grunderwerb 420.500 DM

- Als Deckungsmittel waren vorgesehen:
- Umlagebeiträge 263.730 DM
  - Zuschuß für die Ortskernsanierung Bad Ditzenbach 908.625 DM
  - Zuweisungen für die OD Auendorf 197.050 DM
  - Entwässerungsbeiträge 137.600 DM
  - Grundstückserlöse 1.461.000 DM
  - Zuführung vom Verwaltungshaushalt 1.175.265 DM
  - Entnahme aus der allg. Rücklage 669.918 DM



Im Verwaltungshaushalt waren die wichtigsten Einnahmen:

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2.074.480 DM
- Gewerbesteuer 1.250.000 DM
- Schlüsselzuweisungen vom Land 1.236.758 DM
- Grundsteuer A und B 420.500 DM

Auch 1993 war für die Gemeinde keine neue Kreditaufnahme erforderlich. Zum 31.12.1993 beträgt die Pro-Kopfverschuldung 558,78 DM. Bei der Wasserversorgung mußte ein Kredit von 800.000 DM aufgenommen werden.

Zum 1.1.1993 wurden verschiedene Steuer- und Gebührenanpassungen beschlossen. Für die Gemeinde galten 1993 folgende Abgabensätze:

- Grundsteuer A 270 %
- Grundsteuer B 260 %
- Gewerbesteuer 320 %
- Feuerwehrabgabe, normaler Satz 100,00 DM
- Kindergartenbeiträge für 1 Kind 75,00 DM
- für 1 Kind aus einer Familie mit 2 Kindern 55,00 DM
- für 1 Kind aus einer Familie mit 3 Kindern 35,00 DM
- Abwassergebühren je cbm 1,55 DM
- Wasserzins je cbm 2,40 DM
- Friedhofgebühren Bestattung 950,00 DM
- Überlassung eines Reihengrabes 400,00 DM
- Überlassung eines Familiengrabes 900,00 DM

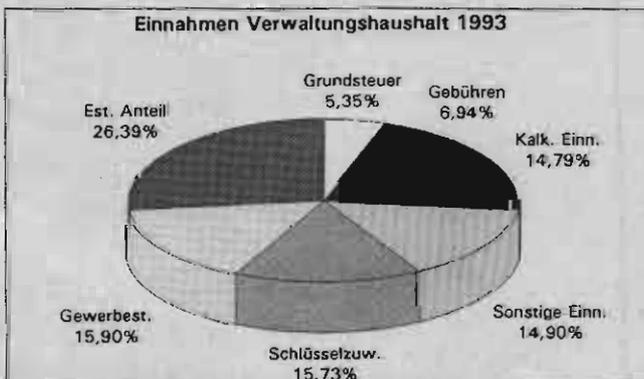
- Kurtaxe je Person und Aufenthaltstag 1,50 DM
- Hundesteuer 108,00 DM

Die Mittelfristige Finanzplanung wurde überarbeitet. Das Investitionsprogramm enthält bis 1996 folgende bedeutende Projekte:

- Fortführung der Ortskernsanierung Bad Ditzenbach im Rahmen des Programms Einfache Stadterneuerung
- Ortskernsanierung Gosbach
- Entlastungsstraße Gosbach
- Geh- und Radweg zwischen Bad Ditzenbach und Auendorf
- verschiedene Kanalisationsmaßnahmen einschl. RÜB 2/IV

Die Gemeinde unterhält in den drei Ortsteilen zahlreiche öffentliche Gebäude und Einrichtungen. Hierfür mußten folgende Bewirtschaftungskosten (Heizung, Reinigung, Gas, Wasser, Strombezug u. ä.) aufgewendet werden:

- Rathäuser 15.000 DM
- Feuerwehrhaus 21.000 DM
- Grundschule Bad Ditzenbach 23.000 DM
- Grundschule Gosbach 10.000 DM
- Kindergarten Bad Ditzenbach 9.500 DM
- Kindergarten Auendorf 3.500 DM
- Turnhalle Gosbach 25.000 DM
- Bauhof 9.000 DM
- Haus des Gastes 15.000 DM
- Gemeindewohnungen und Asylbewerberunterkünfte 35.000 DM



Auf den Friedhöfen der Gemeinde fanden 1993 insgesamt 32 Beisetzungen statt, davon:

- Friedhof Auendorf  
3 Erdbestattungen,  
2 Urnenbestattungen
- Friedhof Bad Ditzenbach  
13 Erdbestattungen,  
1 Urnenbestattung
- Friedhof Gosbach  
11 Erdbestattungen,  
2 Urnenbestattungen

Am 29.10.1993 wurde eine Begehung der Friedhöfe mit dem Staatlichen Gesundheitsamt Göppingen durchgeführt. Die Friedhöfe in Auendorf und Bad Ditzenbach befanden sich in einwandfreiem Zustand. Der Friedhof in Gosbach wies lediglich geringe Mängel auf, die inzwischen behoben sind.



*Aussegnungsgebäude in Auendorf*



*Ehemalige Deponie Krähensteig in Gosbach*

### **Gemeindewald Bad Ditzenbach**

Das Jahr 1993 war gekennzeichnet durch niedrige Preise im Stamm- und Industrielholzverkauf. Der Holzeinschlag konzentrierte sich daher auf die relativ jungen, pflegebedürftigen 40 - 80-jährigen Bestände. Von den 480 ha Gemeindewald wurden 53 ha durchforstet. Es fielen dabei 2.600 fm Holz an. Der Reinerlös ca. 81.000,- DM diente der Deckung der Ausgaben für Jungbestandspflege, Kulturbegründung etc. Im absoluten Vordergrund steht die Pflege und Förderung der verbleibenden Bestände. Maßnahmen, die hier versäumt werden, können später nicht mehr nachgeholt werden.

Bis Ende 1992 wurden sämtliche Arbeiten durch Unternehmer und staatliche Waldarbeiter ausgeführt. Im vergangenen Jahr konnte die Gemeinde Herrn Georg Schlumberger als Teilzeitkraft für die Waldpflege gewinnen, so daß nun ein Teil der Arbeiten kostengünstiger erledigt wird.

### **„Die Eibe, Baum des Jahres 1994“**

Bereits 1993 wurden im Gemeindewald 100 Eiben gepflanzt. Diese extrem langsam wachsende, stark durch Verbiß gefährdete Baumart steht auf der „roten Liste“ für gefährdete Pflanzenarten. Diese Pflanzaktion soll ein Versuch sein, die früher am Altrauf beheimatete Eibe wieder einzubürgern.

Die Rekultivierung der Erdeponie „Krähensteig“ ist abgeschlossen. In einem Zeitraum von 3 Jahren sind 30.000 Roterlen gepflanzt worden.

# Einwohnermeldeamt

Das Einwohnermeldeamt konnte eine erneute Zunahme bei der Einwohnerzahl verzeichnen.

So stieg die Einwohnerzahl vom 1. Januar bis 31. Dezember 1993 um 41 Personen von 3428 auf 3469 Einwohner an.

Es wurden insgesamt 363 Zuzüge und 318 Wegzüge bearbeitet.

Desweiteren wurden  
48 Geburten (1992: 44)  
52 Sterbefälle (1992: 54) und  
31 Eheschließungen (1992: 25)  
verzeichnet.

Der Ausländeranteil stieg um 0,42 % von 11,27 % im Jahr '92 auf 11,69 % an.

Religionszugehörigkeit:

- katholisch 1970 Personen = 56,79 %
- evangelisch 959 Personen = 27,64 %
- andere Religionszugehörigkeit oder ohne Religion 539 Personen = 15,57 %

## Einwohnerstatistik:

Ortsteil	Einwohnerzahl	männlich	weiblich	Ausländeranteil	
				93	92
Auendorf	527 (517)	267	260	2,47%	2,13%
Bad Ditzenbach	1460 (1461)	697	763	12,74%	12,26%
Gosbach	1482 (1452)	732	750	13,97%	13,52%
insgesamt	3469 (3428)	1696	1773	11,69%	11,27%

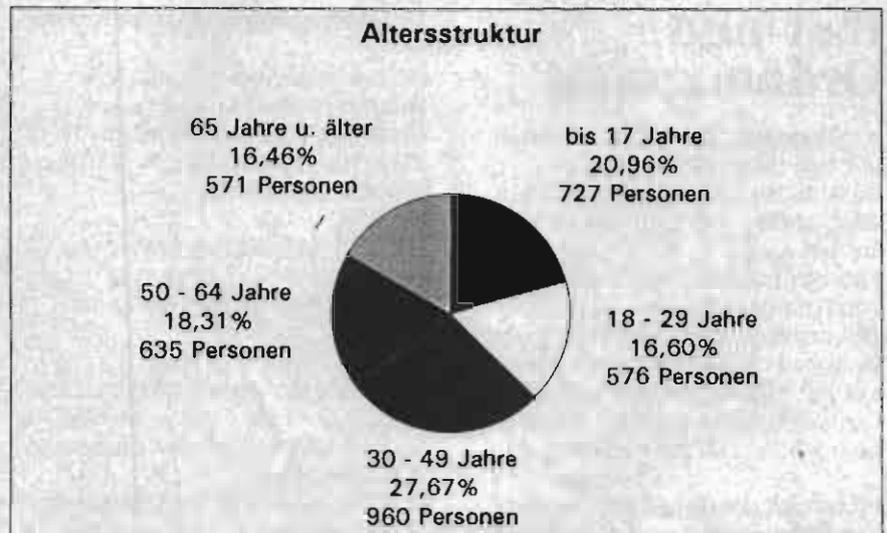
## Sozialamt

Durch die zunehmende Arbeitslosigkeit und ansteigenden Mieten erhöht sich auch die Zahl der Sozialhilfeempfänger und die Zahl der Wohngeldempfänger.

Es wurden insgesamt

- 26 Sozialhilfeanträge für laufende Leistungen zur Bestreitung des Lebensunterhalts (1992: 23)
- 8 Sozialhilfeanträge für einmalige Leistungen z. B. Winterfeuerung, Babyerstausstattung und Kleiderbeschaffung (1992: 8)
- 46 Wohngeldanträge für Mietzuschuß (1992: 42) und
- 7 Wohngeldanträge für Lastenzuschuß (1992: 2)

auf dem Bürgermeisteramt eingereicht und an das Landratsamt Göppingen weitergeleitet.



Im letzten Jahr feierten in unserer Gemeinde  
2 Ehepaare das Fest der Diamantenen Hochzeit und  
7 Ehepaare das Fest der Goldenen Hochzeit.

Die älteste Einwohnerin konnte am 1.10.1993 ihren 96. Geburtstag feiern;

der älteste Einwohner am 22.2.1993 seinen 94. Geburtstag.  
Beide Jubilare kamen aus dem Ortsteil Bad Ditzenbach.

Das Einwohnermeldeamt stellte

- 129 Personalausweise
- 97 Reisepässe
- 37 Vorläufige Reisepässe
- 11 Vorläufige Personalausweise und
- 48 Kinderausweise aus.

Desweiteren wurden

- 81 Führerscheinanträge
- 95 Aufenthaltsbescheinigungen
- 73 Anträge „Polizeiliches Führungszeugnis“
- 13 Anträge „Auszug aus dem Gewerbezentralregister“ und
- 100 Anträge auf Erteilung oder Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis bearbeitet.

## Landesfamilienpaß

41 Familien in unserer Gemeinde waren 1993 berechtigt, mit dem Landesfamilienpaß 25 landeseigene Einrichtungen (z. B. Wilhelma, „Blühen des Barock“ in Ludwigsburg) einmal im Jahr unentgeltlich zu besuchen. Die Gutscheinkarten wurden am Jahresanfang den Landesfamilienpaßinhabern direkt zugestellt.

## Ortsbehörde

Im vergangenen Jahr 1993 wurden bei der Ortsbehörde für Arbeiter- und Angestelltenversicherung insgesamt 52 Rentenansprüche entgegengenommen. Zum Vergleich: im Jahr 1992 wurden 53 Anträge gestellt.

Diese gliedern sich wie folgt: LVA BfA

- Regelaltersrente		
65. Lebensjahr	6	8
- Altersrente		
63. Lebensjahr	2	2
- Altersrente		
60. Lebensjahr	6	2
- Altersrente		
wegen Arbeitslosigkeit	5	1
- Erwerbsunfähigkeits-/		
Berufsunfähigkeitsrente	7	1
- Hinterbliebenenrente	8	2
- Halbwaisenrente	-	2
Summe	34	18

## Bau- und Ordnungsamt

Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Bauanträge eingereicht.

Die Zahl der zu bearbeitenden Bauanträge erhöhte sich von 79 im Vorjahr auf 108.

Darunter befanden sich Neubauten von Wohnanlagen mit mehreren Wohneinheiten, Ein- und Zweifamilienwohnhäuser sowie Anbauten, Umbauten und veränderte Ausführungen. Die Summe der angegebenen Baukosten belief sich auf 19,5 Mio. DM.

Im Bereich des Gewerbewesens war wiederum ein leichter Anstieg bei der Zahl der Gewerbebetriebe zu verzeichnen.

37 Gewerbeanmeldungen stehen 24 Abmeldungen gegenüber; die Zahl der Gewerbebetriebe ist damit auf insgesamt 196 (Vorjahr 183) angestiegen.

Es wurden 18 Gestattungen zum vorübergehenden Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft, sowie 19 Sperrzeitverkürzungen ausgestellt. Diese Genehmigungen sind z. B. bei größeren Vereinsveranstaltungen mit Bewirtung notwendig.

In unserer Gemeinde bestehen derzeit 17 Gaststätten.

In zahlreichen Verkehrsschauen mit Vertretern des Landratsamtes und der Polizei wurde die notwendige Anordnung von Verkehrszeichen besprochen. Der neu ausgebaute Abschnitt der Hauptstraße wurde als verkehrsberuhigter Bereich mit begrenzten Parkzeiten an Werktagen ausgewiesen.

Der Fahrzeugbestand in unserer Gemeinde hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Stand zum Jahresende	1993	(1992)
Personenkraftwagen	2.039	2.043
Omnibus	-	-
Lastkraftwagen	92	95
Zugmaschinen	173	170
Krafträder	140	138
SFZ/Arbeitsmaschinen	31	27
Anhänger	249	231
Sonstige	1	1
Gesamthestand	2.725	2.705

Im Landkreis Göppingen sind insgesamt 170.257 (Vorjahr 167.030) Fahrzeuge zugelassen.

## Unterbringung der Asylbewerber

Nach dem Asylbewerberunterbringungsgesetz des Landes mußte die Gemeinde im Jahr 1993 insgesamt 42 Plätze zur Unterbringung von Asylbewerbern bereithalten.

Die Zahl der aufzunehmenden Asylbewerber stieg von 30 Personen (Januar 1993) auf 39 Personen zum Jahresende.

Die Asylbewerber sind im gemeindeeigenen Gebäude Helfensteinstraße 46 und den dazugehörigen Containern untergebracht.

Desweiteren in den Mietwohnungen Unterdorfstraße 28 und bis August 1993 in der Mietwohnung Schulstraße 49.

Am 1. November 1993 trat das Asylbewerberleistungsgesetz in Kraft. Die Asylbewerber erhalten nach diesem Gesetz jetzt überwiegend Hilfe in Form von Sachleistungen und werden 2 mal in der Woche vom Landkreis mit Essenspaketen beliefert. Diese Umstellung vollzog sich in der Gemeinde ohne große Probleme.

## Standesamt

Beim Standesamt wurden im vergangenen Jahr 25 Eheschließungen (im Vorjahr 24) und 38 Sterbefälle (im Vorjahr 42) beurkundet.

Die Zahl der Kirchnaustritte nahm im Jahr 1993 um 11 ab, sodaß nur noch 6 Austrittserklärungen bearbeitet wurden.

In das Geburtenbuch waren wie im Vorjahr keine Eintragungen notwendig, da keine Hausgeburt verzeichnet werden konnten. Von auswärtigen Standesämtern wurden 48 Geburten gemeldet (im Vorjahr 44).

## Hauptamt

Die Gemeinde Bad Ditzgenbach hatte im vergangenen Jahr 44 Beschäftigte, davon Vollzeit: 23, teilzeit- oder stundenweise beschäftigt: 21.

In der Verwaltung (einschließlich Verkehrsamt) waren 7 Beamte, 3 Angestellte, 2 Aushilfen, 3 Amtsboten und 2 Auszubildende tätig.

Die 4 Gruppen in den Gemeindegärten in Auendorf und Bad Ditzgenbach wurden von 4 Erzieherinnen, 3 Kinderpflegerinnen, 1 Aushilfskraft und 1 Praktikantin betreut.

Für den Reinigungsdienst der öffentlichen Einrichtungen waren insgesamt 7 Mitarbeiterinnen verantwortlich.

Im Gemeindebauhof mußte nach der Erkrankung von Stefan Führinger die Arbeit auf mehr Schultern verteilt werden – die Leitung übernahm Albrecht Köhler, der mit seinen Kollegen Manfred Reske, Manfred Nussbaum, Willy Köhler, Josef Wühr und Matthias Schulz für viele verschiedene Aufgaben zuständig ist. Dazu gehören noch der Betreuer des Wertstoffhofes, Alfred Großmann sowie der Farrenhalter in Auendorf, Hermann Frasch und auch der im Gemeindevwald eingesetzte Georg Schlumberger.

Im Jahr 1993 haben sich folgende personelle Veränderungen ergeben: Die Hauptamtsleiterin Carola Walter wechselte zum 1. Februar 1993 nach Bad Urach. Danach blieb diese Stelle zunächst unbesetzt, bis Frau Doris Bitter als neue Hauptamtsleiterin eingestellt wurde. Sie trat ihren Dienst bei der Gemeindeverwaltung am 4. Oktober 1993 an.

Am 1. Oktober nahm Frau Helga Fellner ihre Tätigkeit als neue Amtsbotin für den Ortsteil Gosbach auf.

Frau Emma Mangi und Frau Waltraud Wacker feierten im letzten Jahr ihr 20-jähriges Dienst-Jubiläum bei der Gemeindeverwaltung.

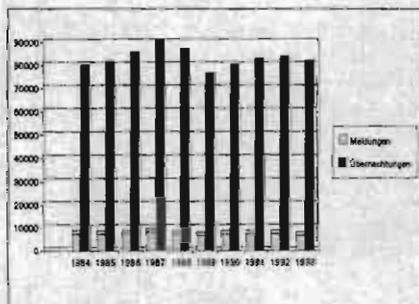
# Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Das Fremdenverkehrsjahr 1993 mußte mit einem leichten Rückgang abgeschlossen werden, was bei der Gesamtübernachtungszahl mit 1,50 % zu Buche schlug.

Die Übernachtungszahlen sind vorläufig, da immer noch Meldescheine für das Jahr 1993 fehlen – sodaß erfahrungsgemäß davon ausgegangen werde kann, daß ungefähr die gleiche Zahl der Übernachtungen für 1993 wie im vorangegangenen Jahr erreicht wird.

Der Rückgang bei den Gästeankünften betrug 9,37 %, wodurch sich die durchschnittliche Verweildauer unserer Gäste gegenüber 1992 von 10,99 auf 11,95 Tage erhöhte.

Jahr	Meldungen	Übernachtungen
1984	7367	78974
1985	7178	80546
1986	7422	84444
1987	8172	89748
1988	7513	85957
1989	6770	75466
1990	7345	79324
1991	7306	81657
1992	7496	82452
1993	6794	81221



Das Veranstaltungsprogramm des Verkehrsamts war auch in diesem Jahr sehr reichhaltig. Neben den gewohnten Veranstaltungen wie Tanznachmittage, Grillfeste, Schwäbische Heimat-abende und Kurkonzerten gab es auch im diesjährigen Programm einige Höhepunkte.



So wurde im April gemeinsam mit dem CDU-Gemeindeverband und dem Obst- und Gartenbauverein die Erste Mostprämierung mit dem Thema: „Prost zum Most“ durchgeführt.

Im Juli konnte anlässlich eines Schüleraustausches ein Konzert mit der Ashfield Schulband angeboten werden. Einen weiteren Leckerbissen bildete im September das gutbesuchte Konzert des „Akkordeon-Bajan-Orchesters“ aus Jekaterinburg/Rußland.

Ebenfalls im September führte der Kneippverein zusammen mit dem Verkehrsamt den ersten Gesundheitstag mit großem Erfolg durch. Neben einem gesundheitsbewußten Mittagessen, gab es viel Interessantes und Wissenswertes zu erfahren.

Das Angebot reichte von Hör- und Sehtests, Blutdruckmessung und Vorträgen über Kneippwickel bis hin zu Kostproben von Heilwässern und Naturheilmitteln. Desweiteren unterstützte der Kneippverein die Arbeit des Verkehrsamts mit einem reichhaltigen Angebot an Vorträgen, Heilkräuterführungen und Ausflügen. Den kreativen Bereich deckte das „Haus der Familie“ mit vielfältigen Kursen ab.

Über die Volkshochschule konnte das Verkehrsamt wieder interessante Vorträge sowie Gitarren-, Holzschnitt- und Malkurse anbieten.

Traditionell fand am 15. August das Straßenmusikantenfest mit Trödelmarkt statt. Über 70 Händler präsentierten ihr buntgemischtes Warenangebot. Aufgelockert wurde das ganze durch zahlreiche Straßenmusikanten. Bei gewohntem herrlichem Wetter konnten mehrere tausend Besucher im Ort gezählt werden.

Den Abschluß des Veranstaltungsjahres bildete wiederum der Weihnachtsmarkt im „Haus des Gastes“ und Feuerwehrsaal. Die besondere Atmosphäre dieses Marktes sowie das vielseitige weihnachtliche Angebot hatte wieder einmal viele Besucher angezogen.

Zum ersten Mal wurden vom Malteser Hilfsdienst „Oberes Filstal“ in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsamt, Erste-Hilfe-Kurse durchgeführt. Insgesamt nahmen 73 Teilnehmer das Angebot wahr. Eine größere Gruppe der Teilnehmer kam aus der örtlichen Feuerwehr. Das Alter der Teilnehmer bewegte sich im Alter von 14 bis 62 Jahren.

Im November wurden zwei spezielle Erste-Hilfe-Kurse für Kinder in den Grundschulen Bad Ditzgenbach und Gosbach begonnen.

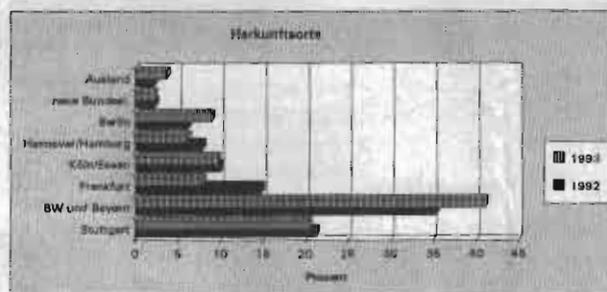
Ehrungen für treue Gäste konnte das Verkehrsamt auch in diesem Jahr wieder vornehmen. Insgesamt wurde 17 Personen für ihre langjährige Treue gedankt. Darunter war auch das Ehepaar Raichle, das für den 37. Aufenthalt in Bad Ditzgenbach geehrt wurde.



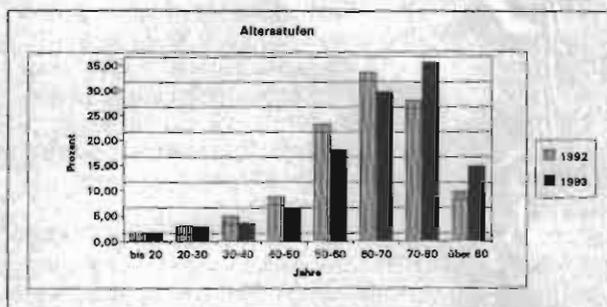
Das Kurblättle bekam in diesem Jahr ein neues Gesicht, das von den Gästen begrüßt wurde.

Begehrter denn je war in diesem Jahr die Galerie. Die Nachfrage an Ausstellungen war nahtlos und sehr vielseitig. Das Angebot reichte von Keramik über Ölbilder bis hin zur Aquarellmalerei. Bei den Ausstellungseröffnungen konnten viele neue Besucher für's Haus gewonnen werden.

1865 Prospektanfragen konnten im Jahr 1993 vom Verkehrsamt beantwortet werden. Hinzu kamen weitere 124 Anfragen für das Gebiet „Oberes Filstal“.



Bei der Auflistung über die Herkunft unserer Gäste ist festzustellen, daß eine Vielzahl, nämlich 20,33 % Gäste aus dem Raum Stuttgart kommen. Weitere 41,09 % aus dem übrigen Baden Württemberg und Bayern.



Dadurch erklärt sich auch der Altersschnitt unserer Gäste, denn 33,84 % sind zwischen 70 – 80 Jahre alt, also überwiegend Gäste, die keinen so langen Anfahrtsweg mehr auf sich nehmen.

Schr gefragt waren auch in diesem Jahr wieder unsere Pauschalangebote. Das Verkehrsamt konnte 90 Thermalbadwochen, 18 „Fit und erholt in 14 Tagen“ und 37 Wanderwochen buchen. Nicht gerechnet die „Versucherle“ über 3 Tage, die direkt bei den Gasthöfen gebucht werden. Durch die über das Verkehrsamt zu buchenden Pauschalen wurden insgesamt 1141 Übernachtungen mehr gezählt.

Allgemein wurde Werbung gemacht in einem Stadtplan des Raums Stuttgart, sowie den Zeitschriften „Sonntag aktuell“, „So schön ist unsere Heimat“ und der „Freizeit-Revue“, die besonders viel Resonanz brachte.

Wie üblich wurde auch in der Bädergemeinschaft mit Bad Boll und Bad Überkingen zusammen auf Messen geworben.

Seit Januar kann die Bädergemeinschaft einen Messestand ihr Eigen nennen, mit dem man sich gleich in Stuttgart bei der CMT präsentieren konnte. Im Februar ging es dann auf die Freizeitmesse nach Nürnberg. Anfang März folgte dann die Internationale Touris-

musbörse in Berlin. Ende November stand dann noch der Reisemarkt in Köln an.

Gelegenheit zu einmaliger Werbung hatte die Bädergemeinschaft auf der IGA in Stuttgart. Am Wochenende 12./13. Juni präsentierten sich die drei Bäder auf der Bühne des Süddeutschen Rundfunks. Es wurde an beiden Tagen ein volles und sehr abwechslungsreiches Programm geboten. Das Programm für Bad Ditzingen wurde von der Musikkapelle Bad Ditzingen, dem Sängerbund Gosbach, dem Gemischten Chor Auendorf und den „Lustigen Gansloern“ bestritten.

Gut bewährt hat sich der gemeinsame Streuprospert der Bädergemeinschaft, der nach wie vor durch Sponsoren finanziell unterstützt wird.



# Freiwillige Feuerwehr

1993 war für die Wehr Bad Ditzenbach ein Jahr mit sehr viel Aktivität, wobei die tatsächlichen Alarmeinsätze sehr bescheiden waren. Verkehrsunfälle und Ölspurbeseitigungen waren die Schwerpunkte der angeforderten Hilfe. Jedoch waren die Fehlalarme, ausgelöst durch Brandmeldeanlagen, die Großzahl der Einsätze.

1993 wurde die Feuerwehr zu 9 Alarmeinsätzen gerufen, davon waren:  
1 Verkehrsunfall mit Ölspurbeseitigung  
2 Ölspurbeseitigungen auf Straßen  
5 Fehlalarme durch technische Auslösung von Brandmeldeanlagen  
1 böswilliger Fehlalarm

Wenn man von den Fehlalarmen der Brandmeldeanlagen absieht, so ist das Jahr 1993 mit 3 Alarmeinsätzen das absolut Geringste der Wehr Bad Ditzenbach. Diese Zahl ist natürlich sehr positiv für unsere Gemeinde. Geringe Einsatzzahlen sind sicher auch gleichzusetzen mit großer Sorgfaltspflicht unserer Einwohner. Der vorbeugende Brandschutz und die ständige Information an Vorsichtsregeln und Verhaltensmaßnahmen hat somit für 1993 die positivste Wirkung gezeigt.

Der Personalstand unserer Wehr hat sich zum Vorjahr geringfügig verändert:  
51 Feuerwehrmänner  
19 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr

Zum ersten Mal in der Geschichte unserer Wehr wurde ein Alterszug gegründet. Der 18. Oktober war der Gründungstag, nachdem die Gemeinde zuvor einer Satzungsänderung unserer Gemeindefeuerwehrsatzung zugestimmt hatte.

Die Führung unserer Wehr leitet als Kommandant August Kottmann. Stellvertretender Kommandant und zugleich Löschzugführer in Auendorf ist Hans Schulz. Den Löschzug Ditzenbach-Gosbach führt Reinhard Ulmer und Stellvertreter Klaus Kistenfeger. Die Jugendfeuerwehr leitet als Jugendwart Michael Müller mit sehr guter Unterstützung von Rainer Straub und Martin Austen.

Die Geselligkeit kommt natürlich auch nicht zu kurz bei der Feuerwehr. Das Maibaumstellen mit anschließendem 1.-Mai-Fest in der geschmückten Fahrzeughalle und im Feuerwehrsaal ist zu einer netten Tradition geworden. Wanderungen am Himmelfahrtstag und an spontanen Sonntagen, sowie ein geselliger Kameradschaftsabend in der Albvereinshütte ist etwas anderes

als ständiges Üben mit den Geräten. Ein Ausflug ins Allgäu ist für alle Dabeigewesenen eine schöne Erinnerung. Die Nikolausfeier am 4. Dezember rundete und beendete zugleich die Geselligkeiten im Jahresablauf.

Eine besondere Aufgabe hat sich unsere Wehr für das Jahr 1994 vorgenommen: Die Durchführung des 45. Kreisfeuerwehrtages des Landkreises Göppingen in unserer Gemeinde.

Die Vorbereitungen zu diesem Fest werden von einem gesonderten Festausschuß ab Juli 93 geleitet. Im Ortsteil Gosbach wird am 29. Mai der Kreisfeuerwehrtag der Auftakt zur großen Festwoche mit 850-Jahr-Feier des Ortsteil Gosbach und des Tälesmusikertreffens sein. 1960 war Gosbach schon einmal Ausrichter des Kreisfeuerwehrtages.

Dem neugegründeten Alterszug steht Albrecht Köhler vor. Als Gerätewart, für Fahrzeug und technische Geräte, leisten Sven Gajo und Jörg Jennewein sehr gute Arbeit. Gerätewart Funk, EDV sowie Magazinverwalter ist Thomas Ostberg. Sehr geschätzt wegen seinen fachlichen Kompetenzen auf allen Ebenen ist Erwin Schwind, er ist Atemschutzgerätewart und zugleich Kreisausbilder für Atemschutzgeräteträger. Georg Schneider als neuer Schriftführer und EDV-Spezialist für unsere neue Anlage trägt sehr viel zum perfekten Gelingen im Feuerwehrausschuß bei.

Dem Feuerwehrausschuß gehören an:  
Kommandant August Kottmann  
Stellvertreter Hans Schulz  
Willi Rösch  
Andreas Rösch  
Erwin Schwind  
Michael Müller  
Ulrich Bosch  
Reinhard Ulmer  
Klaus Kistenfeger  
Eberhard Baum  
Schriftführer Georg Schneider  
Kassenverwalter Albrecht Köhler

Um die Leistungsfähigkeit ständig zu üben und dabei das technische Wissen zu erweitern, wurden im vergangenen Jahr 45 Übungs- und Schulungs- sowie Unterweisungseinheiten abgehalten.

Die Grundschule Gosbach war Objekt für die Jahreshauptübung am 2. Oktober 1993. Lehrer und Schüler sowie auch eine sehr große Zuschauerzahl gaben dem Einsatzablauf eine realistische Kulisse. Der Malteser-Hilfsdienst unterstützte die Hauptübung sehr gut, sowie auch viele andere Aktivitäten unserer Wehr im Laufe des Jahres.



*Ausbildung in Erster Hilfe durch den Malteser Hilfsdienst.*

## Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr hat 19 Jugendliche.

Übergetreten in die aktive Wehr sind:  
Stefan Schneider  
Martin Schäffler

Die Jugendfeuerwehr führt Michael Müller mit sehr guter Mithilfe von Rainer Straub und Martin Austen.

Im Jahr 1993 traf sich die Jugendfeuerwehr 36 mal zu Spiel, Sport und natürlich auch feuerwehrtechnischen Unterweisungen. Bei der diesjährigen Jahreshauptübung an der Grundschule Gosbach zeigte die Jugendfeuerwehr ihre sehr gute Ausbildung.

Beim Kreisfußballturnier der Jugendfeuerwehren in Gruibingen belegte unsere Jugend den hervorragenden 3. Platz.

# Grundschule Bad Ditzenbach

## Informationen und Zahlen zum Schuljahr 1993/1994

Zur Zeit besuchen 110 Schüler die 6 Klassen der Grundschule.

Davon sind

- 55 Schüler aus Bad Ditzenbach
- 27 Schüler aus Auendorf
- 26 Schüler aus Drackenstein
- 2 Schüler aus Deggingen

In die Klasse 1 a wurden 14 Schulneulinge aufgenommen, in die Klasse 1 b 16 Schulneulinge.

Die einzelnen Klassen werden im laufenden Schuljahr von folgenden Lehrkräften unterrichtet:



Kl. 1 a Frau Necker  
Kl. 1 b Frau Klenk  
Kl. 2 Frau Brühl



Kl. 3 a Frau Peterseim  
Kl. 3 b Frau Sommer  
Kl. 4 Herr Dörrer

Als Fachlehrer unterrichten:  
Frau Rupp, Sachunterricht, Mathematik, Sport, Musik, Bildende Kunst  
Frau Rothenöder, Sachunterricht, Musik, Bildende Kunst/Techn. Werken  
Herr Pfarrer Zuparić, Katholische Religion,  
Herr Pfarrer Rieker, Evangelische Religion.

Zusätzlich erteilt Herr Gläß Förderunterricht als Kooperationshilfe der Förderschule Deggingen.

Förderunterricht für ausländische Schüler wird von Frau Rupp und Frau Necker erteilt.



Die Flöten-AG und der Schülerchor wird von Frau Peterseim geleitet.

Seit dem Schuljahr 93/94 besteht an unserer Schule eine Förderklasse für zurückgestellte Kinder, die von Frau Necker unterrichtet wird. Derzeit besuchen 6 Kinder die Förderklasse (Kinder aus Mühlhausen, Gosbach und Bad Ditzenbach).

Folgende Elternvertreter wurden für das laufende Schuljahr gewählt:

Klasse 1 a  
Gudrun Lamparter, Bad Ditzenbach; Martina Benkart, Unterdrackenstein

Klasse 1 b  
Dieter Winter, Auendorf; Christel Fuchs, Bad Ditzenbach

Klasse 2  
Claudia Stadler, Bad Ditzenbach; Monika Köhler, Bad Ditzenbach

Klasse 3 a  
Uwe Frey, Auendorf;

Anette Breymayer, Bad Ditzenbach

Klasse 3 b  
Gudrun Andrä, Deggingen;  
Ute Röckel, Unterdrackenstein

Klasse 4  
Elfriede Lüsebrink, Bad Ditzenbach;  
Monika Ubl, Bad Ditzenbach

In seiner konstituierenden Sitzung am 16. September 1993 wählte der Elternbeirat Herrn Uwe Frey zum Vorsitzenden, Frau Elfriede Lüsebrink zur stellvertretenden Vorsitzenden und zur Schriftführerin, Herrn Frey, Frau Ubl, Frau Fuchs und Frau Breymayer als Vertreter in die Schulkonferenz  
Frau Stadler zur Kassiererin, Frau Köhler zur Kassenprüferin und Herrn Frey zum Ansprechpartner für die Schülerbeförderung.

## Besondere Ereignisse und Veranstaltungen im Jahr 1993

### 14. Januar 1993

Für die Eltern unserer Viertklässler wird ein Informationsabend veranstaltet, in dem Vertreter der weiterführenden Schulen ihre Einrichtungen vorstellen.

### 6. Februar 1993

Die Grundschule gestaltet den Familiengottesdienst „Jesus ist unser Licht“ inhaltlich mit.

### 8. Februar 1993

Ausgabe der Halbjahresinformationen

### 9. Februar 1993

Im Klassenzimmer von Frau Necker findet für die Eltern der kommenden Schulanfänger ein Informationsabend mit dem Thema „Schulfähigkeit“ statt.

### 19. Februar 1993

Schulfaschingsfeier „Unter der Zirkuskuppel“. Für die Verpflegung sorgt der Elternbeirat in bewährter Weise.

### 24. Februar 1993

Anmeldung der Schulneulinge. Insgesamt werden 36 schulpflichtige Kinder registriert. Die Kinder lernen ihre zukünftigen Klassenlehrerinnen Frau Klenk bzw. Frau Necker kennen.

### 2. März 1993

Um 11.00 Uhr fahren die Lehrer mit dem „Tales-Lehrer-Bus“ zur „DIDACTA“ nach Stuttgart.

### 3. März 1993

Wintersporttag. Aufgeteilt in Schlittensfahrer und Schneewanderer genießen Schüler und Lehrer die kurze weiße Pracht.

### 4. März 1993

Schulkonferenz

### 6. März 1993

Die Grundschule gestaltet den Familiengottesdienst zum Thema „Fasten – Verzichten für Andere“ inhaltlich mit.



### 17. März 1993

Förster Kanaska besuchte mit seiner Deutsch-Drahthaar-Hündin „Anka“ unsere Zweitklässler und stellte dabei vor dem Schulgebäude unter Beweis, was ein Jagdhund können muß.

### 23. März 1993

Die Schüler der Klasse 4 besuchen jetzt wöchentlich einmal die Jugendverkehrsschule in Geislingen/Stg. und legen dort am 12. Mai die Radfahrprüfung ab.

### 30. März 1993

Die Kommunionkinder basteln mit den Eltern ihre „Palmen“ für die Palmsonntag-Prozession.

### 31. März 1993

In einem Gespräch informiert die für Vorschulerziehung zuständige Beauftragte des Staatlichen Schulamts, Frau Ditzinger, über die Einrichtung einer Frühfördergruppe an der Grundschule.

### 3- - 5. Mai 1993

Die Klasse 4 mit ihrer Klassenlehrerin Frau Peterseim verbringt 3 Tage mit Wandern und Spielen im Schullandheim auf der „Weidacher Hütte“ bei Blaustein.

### 11. Mai 1993 Wandertag

### 8. und 9. Juni 1993

Die schriftliche Aufnahmeprüfung findet für schulfremde Schüler an unserer Schule statt (mündliche Prüfung am 14.6.1993)

### 11. Juni 1993

Pädagogischer Tag  
Bei einem pädagogischen Tag an der Schule beschäftigen sich die Lehrer mit pädagogischen Fragen. Das Thema „Schulhausgestaltung“ steht dabei im Mittelpunkt.

### 18. Juni 1993

Bundesjugendspiele  
Bei bestem Wettkampfwetter finden die Bundesjugendspiele statt. Dabei erreichen 13 Schüler eine Ehrenurkunde 53 Schüler eine Siegerurkunde. Viel

Spaß machen den Schülern auch die unkonventionellen Disziplinen, wie Sackhüpfen und Eierlauf. Die Eltern sorgen für unser leibliches Wohl und agieren als Wettkampfrichter, wofür wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen.

### 22. Juni 1993

Treffen des Elternbeirats. Die langjährige Kassiererin und Elternvertreterin Frau Stegmaier wird verabschiedet.

### 27. Juni 1993

Die Grundschule gestaltet den Familiengottesdienst zum Thema „Für einander Zeit haben“ inhaltlich mit.

### 28. Juni 1993

Die ganze Schule trifft sich nach einer Sternwanderung zum Grillfest auf der Hiltenburg.

### 30. Juni 1993

Unsere 4. Klasse wird verabschiedet

### 16. August 1993

Das neue Schuljahr beginnt jetzt mit sechs Klassen und einer zusätzlichen Lehrkraft, Frau Rothenöder. Als einzige Schule im Kreis Göppingen konnten wir zusätzlich noch eine Förderklasse für zurückgestellte Kinder einrichten, die von Frau Necker an 5 Stunden in der Woche betreut wird.

### 18. August 1993

Sitzung des Elternbeirats  
Informationen über die neu eingerichtete Förderklasse werden weitergegeben und das Rahmenprogramm zur Einschulung abgesteckt.

### 19. August 1993

Besprechung aller Frühfördergruppen mit Schulrat Brixner u. Frau Ditzinger.



### 21. August 1993

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Katholischen Pfarrkirche und einem Einschulungsfest, dieses Jahr mit „allen“ Schülern, begrüßen wir unsere neuen Erstklässler.

### 6. September 1993

Die neu gewählten Elternvertreter kommen zur konstituierenden Sitzung zusammen.

### 21. September 1993

Eine Schulleiter-Sprengel Versammlung findet in der Schule statt.

### 3. Oktober 1993

Die Grundschule gestaltet den Familiengottesdienst zum Thema „Du bist der Baum, wir deine Früchte“ inhaltlich mit.



### 15. Oktober 1993

Brandfall-Übung der Feuerwehr an der Schule

### 11. November 1993

Zur Martinsfeier mit vorausgegangenem Lampion-Sternmarsch versammeln sich dieses Jahr im großen Rahmen alle Kindergartenkinder und Grundschüler.

### 5. Dezember 1993

An der Altenfeier in der Turnhalle Gosbach beteiligen sich die Musik/Flöten AG und der Chor unter der Leitung von Frau Petersheim.

### 6. Dezember 1993

Herr Sturm besucht als Nikolaus unsere Schule und weiß für jedes Kind einen Spruch.

### 10. Dezember 1993

Alle Schüler besuchen in Ulm die Theatervorstellung „Der Zauberer von Oos“.

### 11. Dezember 1993

Die Grundschule gestaltet den Familiengottesdienst zum Thema „Symbole im Advent“ inhaltlich mit.

### 17. Dezember 1993

Ab heute fährt am Freitag regelmäßig ein zusätzlicher Bus von Auendorf zur Grundschule

### 22. Dezember 1993

Die Weihnachtsfeier mit Liedern, Gedichten, Spielen und einem Weihnachtsstück der Kl. 4 im Gymnastikraum der Schule beschließt das Jahr.

## Informationen und Zahlen zum Schuljahr 1993/94:

Zur Zeit besuchen 80 Schüler die 4 Klassen der Grundschule.

Dies ist der höchste Stand seit Bestehen der neuen Schule. Für die Lehrkräfte ergibt sich hieraus folgende Verteilung:

Klasse 1 Frau Müller  
Klasse 2 Frau Schmauz  
Klasse 3 Frau Liehl  
Klasse 4 Herr Stang

Frau Danner ist Fachlehrerin im Bereich musische Erziehung. Herr Pfarrer Zuparc hält mittwochs (7.45 – 8.30 Uhr) die Schülermesse.

Im weiteren Bildungsangebot der Schule bestehen folgende freiwillige Arbeitsgemeinschaften:  
AG Chor, AG Flöten, AD Drucken.

Durch die Beurlaubung von Frau Bettina Schweizer zum Schuljahresende und das Neuhinzukommen von Frau Andrea Liebl konnte die kontinuierliche pädagogische Weiterarbeit gesichert werden.

Über das italienische Konsulat Stuttgart wird eine zusätzliche Betreuung leistungsschwacher italienischer Kinder organisiert und bezahlt. Frau Schweizer-Mayer aus Deggingen hat diese Aufgabe an zwei Nachmittagen in unserer Schule übernommen.

Herr Gläß erteilt Förderunterricht als Kooperationshilfe der Förderschule Deggingen.

Auf seiner konstituierenden Sitzung am 27. September 1993 wählte der neu gebildete Elternbeirat Frau Waltraud Schweizer zur Vorsitzenden, Herrn Harald Rees zum stellvertretenden Vorsitzenden und Frau Barbara Grube zur Kassenwärtlerin. Zusätzlich wurde dieses Jahr ein gesonderter Ausschuß für die 850-Jahr-Feier gebildet: Frau Basien, Frau Erhard, Frau Benitsch und Frau Vogel.

Unsere Schulsekretärin ist Frau Regine Siersch. Ihre Bürozeit ist Dienstag morgen. Frau Edith Salzinger, unsere Putzfrau, sorgt täglich für eine saubere Schule. Herr Dieter Moll ist der Hausmeister.

## An einige Ereignisse aus dem Leben der Schule soll im folgenden erinnert werden:

### 12. Februar 1993

Wie immer war der Elternsprechtag gut besucht und sehr informativ für alle Seiten.



### 19. Februar 1993

Wieder richtig lustig war die Schulfasnet. Bei guter Laune konnten tolle Verkleidungen bewundert werden. Tänze, Sketche, Witze und Gesang trugen zur guten Stimmung bei. Die Elternbeiräte zogen kräftig mit und sorgten wieder für das leibliche Wohl. Nach Schulschluß saß man noch in gemütlicher Runde zusammen.

### 3. März 1993

Zum Trost für die Wintersportfans konnte doch noch ein Schlitten- und Skitag abgehalten werden. Zur Auswahl standen Schnitlingen (mit Lift) oder die heimischen Hänge.

### 11. März 1993

Zur Anmeldung der Schulneulinge hatte der Elternbeirat für einen sehr ansprechenden Rahmen gesorgt: Es wurde Kaffee und Kuchen gereicht. Neben den Förmlichkeiten wurde den Kindern ihr zukünftiges Klassenzimmer, Lernmaterial und Spielmöglichkeiten aufgezeigt.

### 18. März 1993

Die Erstklässler statten dem Kindergarten einen Besuch ab, um ihren Schulanzen „vorzustellen“, zu spielen und alte Freunde wiederzusehen.

### 23. März 1993

Der Kindergarten macht einen Gegenbesuch in der Schule. Die Kinder erleben eine Unterrichtsstunde mit, besichtigen das Schulhaus und nehmen an der Großen Pause im Schulhof teil.

### 1. April 1993

Badespaß im Uracher „Aquadrom“! Ein wahrer Genuß für die Schwimmgruppen Klasse 3 und Klasse 4. In den verschiedenen Beckenanlagen konnte das Gelernte nun zur Anwendung kommen. Die größte Attraktion war wieder einmal die schnelle Rutschbahn.



### 2. April 1993

Zur großen Überraschung aller warteten dieses Mal richtig große Osterhasen in der Wacholderheide am Leimberg auf die Kinder. Mütter waren in die Verkleidung geschlüpft und brachten uns nicht schlecht zum Staunen.

### 19. April 1993

Der 1. Baggerbiß für das entstehende Kleinspielfeld neben der Turnhalle war der Anlaß, daß sich die Schulkinder pünktlich einfanden. Den größten Beifall fanden die Baggerfahrkünste von Bürgermeister Gerhard Ueding und Rektor Artur Stang. Das Fortschreiten der Arbeiten konnte nun immer auf dem Weg zum Sport in die Turnhalle mitbeobachtet werden.



### 4. Mai 1993

Beim Fußballturnier der Mädchen in Ottenbach belegte unsere Mannschaft einen hervorragenden 2. Platz! Herzlichen Glückwunsch!

### 12. Juni 1993

Auf den Sportanlagen in Bad Ditzgenbach fanden die Sommerbundesjugendspiele statt. Die Kinder erreichten wieder schöne Erfolge, was in einer Vielzahl von Urkunden zum Ausdruck kam. Alle hatten sich angestrengt und jeder bekam eine Auszeichnung mit nach Hause. Viele Eltern halfen als Kampfrichter und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Der Elternbeirat organisierte die Bewirtung und sorgte für eine Stärkung der Athleten und Zuschauer.

### 16. Juni 1993

Als Schulausflug stand dieses Jahr die Stuttgarter Wilhelma auf dem Programm. Ein schönes Ziel, das alle vier Klassenstufen gleichermaßen begeisterte. Beim Grillen am Bärenschlößle fand die Reise einen gelungenen Ausklang. Müde, aber voll bleibender Erinnerungen kehrten wir nach Gosbach zurück.



### 20. Juni 1993

Im Pausenhof der Schule fand das traditionelle Sommerfest statt. Die Kinder begeisterten das Publikum mit Liedern, einer Mini-Playback-Show, Gedichten, Sketchen und Tänzen. Für weitere Kurzweil sorgten Würfbude, Torwand, Verkleidungscke, Stände zum Gipsmasken herstellen und Sonnenschilder bedrucken. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern, für die musikalische Unterhaltung der Musikverein Gosbach. Das Fest fand gegen 17.30 Uhr mit einem Luftballonstart einen gelungenen Abschluß.

### 27. Juni 1993

In der Gosbacher St. Magnuskirche fand ein Familiengottesdienst statt, der von den Schulkindern gestaltet und der Gitarrengruppe umrahmt wurde.

### 30. Juni 1993

Letzter Schultag  
Die ganze Schule unternahm eine Wanderung zum Tierstein.  
Frau Schweizer, die in den Mutterschutz ging, wurde verabschiedet und auch die Viertkläßler, die ihren schulischen Weg nun an weiterführenden Schulen in Deggingen oder Geislingen fortsetzen.



### 21. August 1993

Einschulung der Erstkläßler (25 Kinder). Die Schülerzahl war damit auf dem höchsten Stand seit der Wiederer-

öffnung 1989. Es besuchten nun 80 Kinder die Gosbacher Grundschule. Als neue Kollegin durften wir Frau Liebl sehr herzlich willkommen heißen.



### 11. September 1993

Bei anfänglich schlechtem Wetter wurde das neue Mehrzweck-Kleinspielfeld bei der Turnhalle eingeweiht. Bürgermeister Uedling begrüßte die Anwesenden, Pfarrer Jakob Zuparic segnete das Spielfeld ein und Schulkinder und Schulleiter Stang sprachen ihren Dank aus. Nach dem Auftakt des Schulchors unter der Leitung von Frau Danner erfolgte die „sportliche Einweihung“ durch die Schüler: 50 m Lauf, Ballweitwurf, Weitsprung, Bewegungsparcours für die Erstkläßler. Richtig lustig wurde es dann bei der Pendelstafel, als Schulkinder, verkleidet mit Hut, Mantel und Brille, auf einem Skateboard liegend eine Strecke überwinden mußten. Auch der „Staffellauf“, bei dem die Eltern die Kinder im Schubkarren transportieren mußten, sorgte für große Begeisterung.



### 1. Oktober 1993

Tag des Mädchenfußballs in der Kuchener Ankenhalle unter dem Motto „Ohne Rauch gehts auch“. Neben dem eigentlichen Fußballturnier, an dem unsere Mädchen einen hervorragenden 3. Platz belegten, konnte an verschiedenen Stationen sogar echtes Feuerspeien, Jonglieren und Schminken ausprobiert werden. Als Geschenk gab es sogar ein tolles T-Shirt mit nach Hause.

### 2. Oktober 1993

Die Feuerwehr hielt eine Übung in und an der Schule ab, bei der ein Ernstfall simuliert wurde. Der Kommandant Herr Kottmann und seine Männer zeigten eindrucksvoll, wie wichtig schnelles, fachkundiges Handeln im Bedarfsfall ist.

### 18. November 1993/ 2. Dezember 1993

Die Elternbeiräte organisierten zwei tolle Bastelnachmittage für die Klassen 1/2 und 3/4. Selbstbemalte Christbaumkugeln konnten dann sogar am Adventsbazar verkauft werden.

### 28. November 1993

Adventsbazar der kath. Kirchengemeinde St. Magnus. Der Schulchor sorgte mit den von Frau Danner inszenierten Beiträgen und dem eindrucksvollen Mitwirken der Gitarrengruppe für eine sehr schöne, stimmungsvolle Bereicherung.

### 10. Dezember 1993

Die Schule fuhr ins Theater nach Ulm. Zur Aufführung kam in einer beeindruckenden Vorstellung „Der Zauberer von Oos“.

### 12. Dezember 1993

An diesem Familiengottesdienst gingen die Schulkinder auf die Symbolik der Kerzen und des Lichtes ein. Handelnd und anschaulich in der Darstellung wurden viele Familien angesprochen und konnten so neue Gedanken mit nach Hause nehmen. Musikalische Unterstützung erfuhren wir wieder von der bewährten Gitarrengruppe.



### 20. Dezember 1993

Schulweihnacht in der Turnhalle, die von den Eltern mit selbstgebastelten Dekorationen geschmückt worden war. Eltern und Geschwister hatten nun Gelegenheit, die einstudierten Lieder, Gedichte und Theaterstücke zu würdigen. Die 4. Klasse führte die traditionelle Herbergssuche und ein Hirtenspiel auf, die 3. Klasse gab Denkanstöße zu christlichem Verhalten in heutiger Zeit. Jedes Kind der 1. Klasse brachte dem Christkind ein kleines „Geburtstagsgeschenk“, und das Spiel der 2. Klasse handelte vom störrischen Eselchen, das dem Nikolaus den Schlitten nicht mehr ziehen wollte. Für einen gemütlichen Ausklang bei Vesper und Getränken sorgten die engagierten Elternvertreter.

# Kindergarten Auendorf

## Kindergarten - Auendorf

Sonja Jauß  
Margit Karle



und tatkräftige Eltern

<p>Monats Thema: "Pinguin Pit" Beginn der Neugestaltung des Spielplatzes</p> <p><b>Januar</b></p>	<p>Monats Thema: "Die Wiese" Verkehrserziehung mit dem Verkehrsmobil Spiele mit Müttern und Omas Ausflug der Schulkinder in die Wilhelmia</p> <p><b>Mai</b></p>	<p>Monats Thema: "Gesundes Frühstück" Laternen basteln Elternabend mit Neuwahlen des Elternbeirats Schulspekulantin: Petra Götz kommt</p> <p><b>September</b></p>
<p>Monats Thema: "Max und Moritzfest" Kooperationsveranstaltung Kindergarten - Schule z. T. Unser Kind kommt in die Schule</p> <p><b>Februar</b></p>	<p>Monats Thema "Clownereien" Sommerfest Schnupper-Nachmittage für die "Neuen Kinder"</p> <p><b>Juni</b></p>	<p>Monats Thema: "Früchte im Herbst" Mitwirkung am Erntedankgottesdienst Laternenfest</p> <p><b>Oktober</b></p>
<p>Monats Thema: "Wir sind gesund und manchmal krank" Besuch der Klinik am Eichert</p> <p><b>März</b></p>	<p>Monats Thema: "Hurra, die Ferien" Mitwirkung am Auendorfer Sommerfest</p> <p><b>Juli</b></p>	<p>Monats Thema: "Zauber des Lichts" Adventsbasteln Adventschar</p> <p><b>November</b></p>
<p>Monats Thema: "Ostern" Gesundes Frühstück Zaubereien mit Calamis Besuch der Polizei Gippingen Mitwirkung am Familiengottesdienst Wanderung zur Steinpysnide</p> <p><b>April</b></p>	<p>Monats Thema: "Fisch-Blubber" Verstärkung durch Fr. Sigrun Keiser Änderung der Öffnungszeiten</p> <p><b>August</b></p>	<p>Monats Thema: "Das Schaf des kleinen Hilfen Tobias" Der Nikolaus kommt. Ein Opa erzählt Weihnachtsfeier</p> <p><b>Dezember</b></p>



# Kindergarten der kath. Kirchengemeinde Gosbach



Das Jahr 1993 war mit viel Arbeit, Mühe und Krach verbunden. Eigentlich sollte der Umbau für die 3. Gruppe schon fast fertig sein, doch die Zeit lief uns davon. Die Kinder der 3. Gruppe wurden auf die beiden anderen Gruppen verteilt und die Handwerker arbeiteten mal mehr, mal weniger.

Eine neue Zweitkraft, Frl. Elke Braun, kam und freute sich schon auf die neuen Kindergartenräume.

Für die Eltern unserer Großen wurde mit der Grundschule zusammen ein Elternabend zum Thema Schulfähigkeit organisiert. Es wurde ein voller Erfolg, da es für viele Eltern der erste Kontakt mit dem bevorstehenden Schuleintritt ihres Kindes war.



Der Faschingsdienstag war wieder ein Höhepunkt. Im Märchenland tanzten, spielten und amüsierten sich Räuber, Zauberer, Hexen und Feen den ganzen Tag. Zum Mittagessen gab's Spagetti und zum Schluß kam sogar noch das Kasperle mit einer tollen Vorstellung auf Besuch.

Unsere Großen durften eine aufregende Busfahrt nach Geislingen ins Kino miterleben, wo das kleine Nachtgespenst vorgeführt wurde.

Im März steigt Frl. Christine nach einer großen Abschiedsfeier aus dem Erzieherberuf aus.



Inzwischen ist auch abzusehen, daß der Umbau sich so verzögert, daß die 3. Gruppe erst nach den Sommerferien in die neuen Räume einziehen kann.

Zur Einstimmung auf Ostern gab es für die Mamas einen Osterbastelabend, bei dem sehr dekorative Ostereier gezaubert wurden.

An Palmsonntag nahmen auch wir am Familiengottesdienst teil. Höhepunkt in der Osterzeit war natürlich die Suche nach den versteckten Ostereiern.

An Muttertag gestalteten wir selbständig einen großen Familiengottesdienst mit dem Thema: „Ein bunter Regenbogen“.

Für die Großen wurde ein herrlicher Wandertag in unbekannte Gefilde organisiert, der mit einem gemütlichen Beisammensein mit den Eltern im Kindergarten endete.

Unser Sommerfest wurde zu einem Einweihungsfest der neuen Gruppe mit dem passenden Thema: Handwerker im Haus. Die Vorführungen der Kinder endeten mit einem Tanz um den Maibaum.

Nach der Segnung durch Pfarrer Zuparič fand die offizielle Schlüsselübergabe statt. Mit einer ersten Besichtigung, Kaffee, Kuchen und Spiele für die Kinder ging dieser beeindruckende Tag zu Ende.

Wieder fand ein Schnuppernachmittag für die neuen Kinder und Eltern statt. Anschl. durften die Kleinen auch schon alleine auf Besuch im Kiga bleiben, ein Infonachmittag für die neuen Eltern schloß sich an.

Endlich kam das neue Holzhäuschen für unsere Sandelsachen. Große Einsatzfreude zeigten ein paar Väter beim Zusammenbauen der Hütte.

Mit Beginn des Kiga-Jahres vervollständigen wir unser Team mit einer neuen Gruppenleiterin und einer Anerkennungspraktikantin.

Mit dem ersten Elternabend wurde auch wieder der neue Elternbeirat gewählt.

Nach der Erntedankfeier überreichten unsere Kinder ihre Früchte an kranke Menschen in Gosbach. Diese freuten sich besonders über die Lieder und den überraschenden Besuch der Kleinen.

Zu unserem Herbstthema „Hörst du wie der Wind in den Bäumen singt“ fand ein Männer-Drachen-Bastelabend statt, bei dem interessante Drachen angefertigt wurden.

Beim großen Laternenbasteln für St. Martin wurden herrliche, bunte Drachenlaternen angefertigt.

Wir gestalteten einen Familiengottesdienst zu Ehren der Hl. Elisabeth. Zur näheren Information für die Eltern wurde ein gelungener Elternbrief herausgegeben.

Jedermann bekam die Möglichkeit, neue und interessante Bilderbücher bei unseren großen Ausstellungen anzuschauen und zu erwerben.

Der Nikolaustag wurde wieder zum großen Ereignis für die Kinder, sogar das Kasperle wollte alles miterleben.

Mit einer Kinderweihnachtsfeier, die mit Dias umrahmt wurde, ging dieses Jahr zu Ende.



# Gemeindekindergarten Bad Ditzenbach

Die Arbeit im Kindergarten wurde über das Jahr in folgende Planungseinheiten aufgeteilt:

- Winter und Tiere im Winter
- Unser Baum in der Frühlings- und Osterzeit
- Die vier Elemente Wasser - Luft - Feuer (Feuer, Licht, Schatten)
- Das 4. Element Erde wird anfangs 1994 unser Thema sein.

## Feste im Jahresablauf:

Im Januar gab das Puppen- und Kuscheltierfest den Kindern die Möglichkeit ihr Lieblingsspielzeug mit in den Kindergarten zu bringen.

Buntes Treiben herrschte im Fasching mit dem Thema „Im Kasperlhaus“.



Ein Opa - und Omafest lockte im Mai die Großeltern mit ihren Enkeln einen Nachmittag im Kindergarten zu erleben, eigene Kindergartenenerlebnisse zu erzählen und sich an den Spielen und Tänzen der Enkelkinder zu erfreuen.

Unser Sommerfest auf dem „Aimer“ verlief etwas anders als geplant, da der Regen nicht die Möglichkeit zum Übernachten in Zelten bot. Doch wurde uns ein trockener Spielnachmittag geschenkt, der mit einem Geländespiel, Basteltischen und Wettspielen, einem prächtigen kalten Buffet (von den Eltern zubereitet), Würstle braten und Musik und Gesang am Lagerfeuer (bis es dunkel wurde) uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Der „Schulkinderausflug“ führte uns mit dem Bus nach Ulm in die Friedrichsau. Dort besuchten wir das Theater Luftikus, das das Märchen „Dornröschen“ spielte. Die Kinder waren begeistert. Anschließend erfreuten sie sich noch auf der Spielwiese.

Eine Schülergruppe aus Reichenbach spielte allen Kindern ein Kasperletheater im Mehrzweckraum vor.

Im Haus des Gastes waren die Kinder mit den Erzieherinnen, um das Fingerpuppenspiel „Schneeweißchen und Rosenrot“ zu sehen.

Beim Kirchweihfest wirkten die Kinder nachmittags durch ihre Herbstlieder und -spiele mit und erfreuten alle Gäste.

Auch beim Besuch im Pflegeheim sangen wir die Herbstlieder und machten damit den Bewohnern eine große Freude.



Die Martinsfeier begann im kath. Gemeindesaal mit Liedern und den Dias „Wie die Sonne in das Land Malon kam“. Danach beteiligten wir uns am Sternmarsch mit Laternen und trafen uns mit den Schülern beim Rathaus zum gemeinsamen Singen. Die Mantelteilung fand auf dem Schulhof statt. Die Musikkapelle spielte dazu Martins- und Laternenlieder. Anschließend wurden kleine gebackene Martinsgänse an die Kinder verteilt.

St. Nikolaus besuchte in diesem Jahr wieder die Kinder in ihren einzelnen Gruppen und brachte die von den Kindern gebastelten Schiffe mit, die von ihm gefüllt wurden.

Am 15. Dez. war die Weihnachtsfeier im kath. Gemeindehaus. Das Lied „Stern begleite uns, führe uns den Weg“ war unser Thema im Advent und bei der Weihnachtsfeier.

Mit einer kleinen Weihnachtsfeier in den Gruppen endete das Jahr 1993 am 23. Dezember.

Bei Familiengottesdiensten beteiligte sich der Kindergarten am Palmsonntag, Gottesdienst in der Osterzeit, Muttertag, beim Einschulungsgottesdienst, Erntedankfest (Thema: Apfelbaum), Fest der Hl. Elisabeth.

Die Mitarbeit des Elternbeirats sowie der Eltern war auch dieses Jahr sehr rege.

Der Kleider- und Spielzeugverkauf im Frühjahr und Herbst mit Kaffee und Kuchen Buffet ist schon fast Tradition und bereichert die Kindergartenkasse sehr.

Vor Weihnachten war ein Christbaumverkauf ebenfalls zu Gunsten des Kindergartens.

Elternabende fanden zu den Themen:

- Gesunde Ernährung
- Schulreife
- Kind und Fahrrad (Verkehrserziehung) statt.

Erster Elternabend 93/94 mit Elternbeiratswahl.

Ein gemütlicher Abend mit der Dia-Serie „Stallgeflüster“ beschloß die Elternarbeit des Jahres 1993.

# Organisations- und Geschäftsverteilungsplan der Gemeindeverwaltung

## I. Organisation

### Bürgermeister

- Vorzimmer

### Finanzverwaltung

- Gemeindekasse

### Hauptamt Standesamt

- Schulen
- Kindergärten
- Reinigungsdienst
- Aushilfskräfte

### Bau- und Ordnungsamt

- Bauhof
- Hausmeister

### Kultur- und Verkehrsamt

## II. Geschäftsverteilung

### 1. Bürgermeister Ueding

- Leitung der Gemeindeverwaltung
- Vorsitz im Gemeinderat
- gesetzlicher Vertreter der Gemeinde
- Ortpolizeibehörde
- Ratschreiber
- Standesbeamter
- Öffentlichkeitsarbeit/Mitteilungsblatt
- Sühneverfahren
- Gemeindewald/Jagd

#### Vorzimmer:

- Frau Schäffler, Frau Kalik, Frau Siersch  
(Außenstelle Gosbach)
- Sekretariat/Telefonzentrale
  - Posteingang, Postausgang, Amtsboten
  - Einwohnermeldeamt
  - Personalausweis, Pässe
  - Fundsachen
  - Sozialwesen
  - Statistiken
  - Rentenversicherung

### 2. Finanzverwaltung

- Frau Knoblauch/Frau Welle  
(zugleich Außenstelle Auendorf)
- Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen
  - Sonderrechnung Wasserversorgung
  - Steuern, Gebühren, Beiträge
  - Beschaffung, Wareneinkauf
  - Zuschüsse
  - Bestattungswesen/Friedhöfe
  - Verwaltung der öffentlichen Einrichtungen und Liegenschaften
  - Fischereischeine

### 3. Hauptamt/Standesamt

- Frau Bitter  
(Vertretung durch Frau Schweizer)
- Allgemeine Verwaltung
  - Geschäftsstelle des Gemeinderats
  - Schulen/Kindergärten
  - Versicherungen/Schadensfälle/Unfälle
  - Standesamt
  - Wahlen
  - Personalwesen, Aus- und Fortbildung
  - Archiv, Registratur
  - Sonderaufgaben

### 4. Bau- und Ordnungsamt

- Bürgermeister Ueding
- Ortsgestaltung, Sanierung und Dorfentwicklungsmaßnahmen
  - Bauleitplanung (Flächennutzungs-, Bebauungsplan)
  - Baulandumlegung, Vermessung
  - Hoch- und Tiefbauvorhaben der Gemeinde
  - Landwirtschaft
  - Betreuung der gemeindeeigenen Gebäude und Einrichtungen Bauhof (H. Köhler) und Hausmeister (H. Moll) (Gebäude, Sportstätten, Spielplätze, Grünanlagen, Straßen, Wege, Feldwege, Gewässer, Wasser- und Abwasserleitungen, Winterdienst)

#### Frau Schweizer

- (Vertretung durch Frau Bitter):
- Amt für öffentliche Ordnung
  - Gewerbe und Gaststättenrecht, Gesundheitswesen
  - Zivil- und Katastrophenschutz
  - Feuerwehrwesen
  - Bauanträge
  - Wohnungsbauförderung
  - Natur- und Umweltschutz, Abfallwirtschaft
  - Straßen- und Straßenverkehrsrecht

### 5. Kultur- und Verkehrsamt

- Bürgermeister Ueding, Frau Wacker, Frau Lüsebrink
- Entwicklung und Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen des Fremdenverkehrs
  - Haus des Gastes
  - Präsentation auf Messen und Ausstellungen, Werbemaßnahmen
  - Vertretung der Gemeinde in überörtlichen Gremien; Fremdenverkehrsbeirat; Geschäftsstelle der Fremdenverkehrsgemeinschaft Oberes Filstal e. V., - Zusammenarbeit mit dem Kurhaus, Kurklinik, Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben, Zimmervermietern
  - Veranstaltungsprogramm, Gästebetreuung
  - Volkshochschule, Haus der Familie
  - Kommunale Kulturarbeit
  - Vereinswesen, Sportförderung, Jugend

## III. Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

### Bürgermeisteramt Bad Ditzenbach Rathaus

Das Bürgermeisteramt Bad Ditzenbach hat Sprechzeiten

am Montag, Dienstag, Donnerstag	8.00 Uhr - 11.30 Uhr
	13.30 Uhr - 15.30 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr - 11.30 Uhr
	13.30 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr

### Ortsverwaltung Gosbach, Gemeindehaus

Die Verwaltungsaußenstelle Gosbach ist in der Regel wie folgt besetzt:

Montag und Freitag	von 8.00 Uhr - 11.30 Uhr
Mittwoch	von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

### Ortschaftsverwaltung Auendorf, Rathaus

Die Verwaltungsaußenstelle in Auendorf ist in der Regel wie folgt besetzt:

Dienstag und Donnerstag	von 14.00 Uhr - 15.30 Uhr
-------------------------	---------------------------

### Sprechstunden des Bürgermeisters

Der Bürgermeister ist in der Regel während der allgemeinen Dienstzeiten im Rathaus Bad Ditzenbach und bei den Abendsprechstunden in Gosbach am Montag, in Auendorf am Dienstag, in Bad Ditzenbach am Mittwoch, jeweils von 17 - 18 Uhr zu sprechen.

#### Anschrift:

**Bürgermeisteramt Bad Ditzenbach  
Rathaus, Hauptstraße 44  
73342 Bad Ditzenbach  
Telefon 073 34/96 01-0  
Telefax 073 34/96 01-30**

**Bankverbindung  
Kreissparkasse Göppingen  
(BLZ 610 500 00)  
Konto-Nr. 8 524 131  
Volksbank Deggingen  
(BLZ 610 912 00)  
Konto-Nr. 2 217 007**

Auendorf (Schwäbische Alp)  
Idylle



Auendorf - Hofacker

